

Verein, Hiesiger evangelischer, der Gustav Adolf-Stiftung, im Jahre 1844 gestiftet, zur Unterstützung armer evangelischer Gemeinden. Der hiesige Verein ist in die Gesamtheit der Vereine der Gustav Adolf-Stiftung, die in dem Central-Vorstande in Leipzig einen Mittelpunkt haben, aufgenommen. Mitglied des Vereins ist jeder evangelische Christ, der sich zu einem jährlichen Beitrag verpflichtet. Ein Drittel der ordentlichen Einnahme wird statutenmäßig dem Centralvorstande übersendet, 2 Drittel u. außerordentliche Beiträge werden selbstständig vom hiesigen Verein zur Unterstützung evangelischer Gemeinden u. Glaubensgenossen verwendet. Den Vorstand bilden folgende Herren: Pastor Dr. Gessien, erster Vorsitzender, Pastor Dr. Baur, zweiter Vorsitzender, Prediger Dillhey, Secretair, Oscar Kupert, Cassirer; Prof. Dr. Legidi, C. A. Grafemann, Präses Dr. C. Gessler, Prof. Dr. Herbst, G. E. Nolte, Prof. Dr. Petersen, G. T. Siemsen, Senatssecretair Dr. Sievering, Beisitzer. Wegen Aufnahme in den Verein wende man sich an ein Mitglied des Vorstandes. — Vereinsstole ist Johann Carl Christian Schneider, Ferdinandstr. 21.

Verein für Handelsfreiheit, besteht aus ca. 120 Mitgliedern. Eine Mitgliedskarte, auf ein Jahr gültig (vom 26. Nov. anfangend) kann zu jeder Zeit gegen Beitrag von 5 $\frac{1}{2}$ Ert. im Bureau des Vereins in der Börse entgegengenommen werden, welches täglich von 11 bis 4 Uhr geöffnet ist. Die Verwaltung besorgt der aus 24 Mitgliedern bestehende Vorstand. Der fungirende Secretair giebt jede Auskunft über die innern Verhältnisse des Vereins, sowie über den Stand der Handelsfrage im Allgemeinen.

Verein für Handlungscommiss von 1858. Am 25. Juli 1858 von einer Anzahl Commiss gegründet, hat es sich zur Aufgabe gemacht, stellungsuchenden Collegen auf kostenfreiem Wege zu einem Engagement zu verhelfen, jedoch müssen dieselben erst Mitglieder der Vereins werden. Der jährliche Beitrag ist Et. $\frac{1}{2}$ 5, welcher von Hiesigen halbjährl. entrichtet wird. Die Leitung der Geschäfte geschieht von einer aus 8 Mitgliedern: einem Präses, einem Vice-Präses, einem Cassirer u. einem Secretair, so wie 4 Directoren bestehenden Comité. Dieser Verein ist vom Hochbl. Commercium als ein zeitgemäßes u. nützlichcs Institut anerkannt. Das Bureau, alte Gröningerstr. 3, part., ist jeden Wochentag von 5—6 Uhr Nachmittags, außerdem Mittwoch u. Sonnabends von 8 $\frac{1}{2}$ — $\frac{1}{2}$ Uhr Abends zum Empfang von Aufträgen u. zur Aufnahme neuer Mitglieder geöffnet. Seit dem 31. Mai 1862 ist auch durch die Mitglieder dieses Vereins eine Krankencasse gestiftet. (S. diesen Artikel unter Krankencassen.) Verrent.: Comptoir 27.

Verein, Hanseatischer. Diesen Namen führt eine Privat-Gesellschaft, deren Mitglieder in den Jahren 1815 bis 1815 an dem Kampfe zur Befreiung Deutschlands Theil genommen haben. Außer denen, die damals zur hanseatischen Legion gehörten, kann Jeder darin aufgenommen werden, der in jenen Jahren unter irgend einem Corps in den Heeren der Verbündeten diente. Auch kann ein Jeder, der diese Bedingungen erfüllt, ohne selbst Mitglied zu sein, an den Zusammenkünften Theil nehmen, sobald er von einem Mitgliede eingeführt wird. Der Zweck dieses Vereins ist die Fortsetzung der in jener großen Zeit geknüpften Bekanntschaft, u. war zugleich bis zu dem 50jährigen Jubiläum der Errichtung der hanseatischen Legion am 18. März 1865 die Unterstützung ehemaliger Kameraden. Mit diesem Tage hat der Verein seine öffentliche Thätigkeit beßlossen, indem er die Jubelfeier durch eine großartige Vertheilung der Unterstützung verherrlichte und demnach dem Senat den bedeutenden Saldo der Unterstützungscasse, so wie die fernere Unterstützung der Hilfsbedürftigen überwies. Local der Versammlungen ist Hôtel de l'Europe, die Zeit im Winter Donnerstags Abends 6 Uhr. Den Vorstand bilden die Herren. Präses: Dr. Theodor Gimble, Beisitzer: Hr. Obristleutnant Meyer, Hr. Grohmann; Schriftführer: Hr. Dr. P. T. G. Pemöller; Cassenführer: Hr. Frankendahl.

Verein hanseatischer Kampfgenossen von 1815 u. 14, besteht seit April 1827 aus Theilnehmern an dem Befreiungskampfe. Der Verein besitzt einen Kranken- u. Sterbecasse, einen Begräbnisplatz auf dem St. Marien-Magdalenen-Kirchhofe. Es haben die Interessenten sich einer anständigen Beerdigung zu erfreuen, sie werden von einem Detachement der Garnison nach der Bestattung, welcher sie im Felddienste angehörten, zu Grabe getragen u. von einer der Reihe nach commandirten Abtheilung, aus der Mitgliedschaft zur Gruft begleitet. Der Verein feiert den 18. März u. 18. October als Erinnerungstage. Das an beiden Festen gesammelte Geld fließt ungefürt in die Unterstützungscasse. Den Vorstand bilden 2 Vorsteher, 2 Deputirte, 1 Protocollist, 2 Assistenten u. 1 Bote (S. H. W. Kette, Thierhof 50). Wer in diesen Verein aufgenommen zu werden wünscht, muß sich durch ein Mitglied vorstellen lassen, hiesiger Einwohner sein u. während der Kriegsjahre 1815 u. 14 entweder in der hanseatischen Legion, in dem Corps der hanseatischen Bürgergarden, oder den verbündeten Heeren gedient haben, so wie ehrenvollen Abschied u. Patent, der innehabenden Ehrenzeichen besitzen.

Verein der Hausarbeiter, gegründet am 18. März 1865, eine Vereinigung unter Hausarbeitelenten und Handwechtern zur Förderung eines freundschaftlich kameradschaftlichen Verhältnisses und gegenseitiger Hülfe, im Falle ein Mitglied in seinem Berufe verunglückt. Bezweckt wird auch eine Altersunterstützung, die mit dem 60sten Lebensjahre beginnt, namentlich aber die Gründung einer Wittencasse, aus welcher die Witwe eines verstorbenen Mitgliedes eine dauernde Unterstützung empfangen soll. Die Casse wird theils durch die Beiträge der Mitglieder, theils durch Geschenke ic., die dem Verein zufließen dürfen, begründet und erhalten. Versammlungstage sind außer dem Stiftungstage jeder letzte Freitag eines jeden Monats, 9 Uhr Abends, im Locale des Hrn. Schlichtmann, gr. Neumarkt 41. An diesen Abenden findet die Aufnahme neuer Mitglieder statt. Der Beitrag ist außer 1 $\frac{1}{2}$ Einschreibegeld wöchentlich ein Schilling. Geschenke u. Ehrenbeiträge werden von dem Vorstande unter Adresse des Hrn. Schlichtmann entgegengenommen und der Empfang in den „Hamburger Nachrichten“ dankend bescheinigt. Die Statuten sind bei Hrn. Schlichtmann zu haben.

Verein schleswig-holsteinischer Kampfgenossen, gegründet im August 1860, besteht aus hier und auswärts wohnenden ehemaligen schleswig-holsteinischen Militärs der Jahre 1848—50. Zweck des Vereins ist die Erhaltung alter Kameradschaft u. Unterstützung nothleidender Kampfgenossen u. deren Angehörigen nach besten Kräften. Er hat gegen 600 Mitglieder. Aufnahme durch

Ballettement, Ein
Abends 8 Uhr. D
mann a. D. Canada
R. Neumann, Ca
besteht seit dem Fr
Verein zur

Verein von
gestiftete Verein u
dem Namen: A
Ab. Alexander, u
Her Wortführer;
John R. Hartura,
Firma C. H. Die
Simon Israel &
mitt & Diederich
wenn es ein Feie
lung hat. Eine
sammlungen finde
einer Firma ist 6
sich durch jährliche

Verein für
kostenfrei ärztliche
höchstens 18 $\frac{1}{2}$ u.
unverheirathete, u
weder hier gebore
Eintrittsgeld betri
sehen durch ein
zufordernden Fori
Präses: H. Goshu
L. Wolff, L. Ger
gegenwärtig Arzt

Verein für
eingekauften, von
der Lecturpflicht
Bureau der Ver
Militärpflichtigen
Beitretet. Allf
dann in Liquidat
Mitgliedern; ein
des betreffenden
von 10 bis 1 Uhr
Verein wurde 18
Seitdem ist derti
sche Arme zu unt
u. wird jedesmal
wärtig aus den
reichen, Cassirer,

Verein für
Zweck ist die Er
den ihm zu Geb
ständig, theils t
Ein 1865 gebrun
Wie die gleichen
und Besorgungen
ständen der umli
Vorstand bilden:
Gessler, Carl H
Thygesen in Alt

Vereine f
1. Die B
meinde (Anfang
übernehmen die
Luden die Reini
vorzunehmen. Al
zählt 180 Mitgl
begüterte. Die
Vorsehers best
Angelegenheit de
Leov. W. Seipel
zu derselben gebi
2. Der B
mentlich der acti
intern sie auch t

Repaired
Document

Soiled Document
Bleed Through

Plastic Covered Document